

20061003

bsd169 4 wi 202 wid 1616

SCHWEIZ/SG/STUDIE/GRÜNDERGEIST/HOCHSCHULEN

Kaum Gründergeist an Schweizer Hochschulen

St. Gallen (sda) Im internationalen Vergleich weht an Schweizer Hochschulen aller Art wenig unternehmerischer Gründergeist. Nur Deutschlands Studierende können einer Zukunft als Unternehmer noch weniger abgewinnen.

Das geht aus einer am Dienstag veröffentlichten Studie des Schweizerischen Instituts für Klein- und Mittelunternehmen an der Universität St. Gallen hervor. In der Schweiz wurden dafür fast 9000 Studierende befragt und in 14 Ländern insgesamt 37 000.

Dabei zeigte sich, dass Schweizer und deutsche Studierende sowohl im und nach dem Studium als auch nach einigen Jahren Berufserfahrung wenig Drang zur Firmengründung verspüren. Im internationalen Vergleich gründen 3,2 Prozent der Studierenden ein Unternehmen. In der Schweiz sind es 2,4 Prozent, deutlich weniger als etwa Spitzenreiter Österreich (4,7 Prozent).

Überhaupt strebten drei Viertel des befragten Schweizer Studierenden direkt nach dem Abschluss erst einmal eine feste Anstellung an. Knapp 10 Prozent wollten gleich nach dem Studium selbstständig arbeiten. Nach einigen Berufsjahren verdreifachte sich dieser Prozentsatz.

Als Unternehmensgründerinnen und -gründer in Frage kämen gemäss der Studie in der Schweiz drei Viertel der befragten Studierenden. Genauer befragt, erwies sich, dass von diesen potenziellen Patrons weniger als die Hälfte tatsächlich Vorbereitungen für die eigene Firma an die Hand genommen hatte.

Unter Vorbereitung verstanden die Studienverfasser das Einholen von Informationen bis hin zum bereits verfassten Geschäftskonzept. International hatten 47 Prozent Vorbereitungen getroffen.

(SDA-ATSVom dz/for ecpc sta int c5swi)

031202 oct 06